

Am Wörther See.

(Op. 26.)

Andante. *Weich und zart.*

Musical score for 'Am Wörther See' (Op. 26). The piece is in 3/4 time, key of B-flat major, and marked 'Andante. Weich und zart.' The score consists of two systems of piano accompaniment. The first system begins with a mezzo-forte (*mf*) dynamic. The right hand (R.H.) features a melody with grace notes and slurs, while the left hand (L.H.) plays a bass line with sixteenth-note patterns. The second system continues the piece, with the L.H. playing a more active role. The score is marked with 'Red.' and '*' symbols.

Walzer N^o 1. (Bei der Fischerhütt'n.)

Musical score for 'Walzer N° 1. (Bei der Fischerhütt'n.)'. The piece is in 3/4 time, key of B-flat major, and marked 'p' (piano). The score includes a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line has the following lyrics: "Bua, sei g'scheidt, _____ fähr' nit z'weit, _____ i wurd' gänz ver-lèg'n, thät' uns d'Mam¹⁾ der-seg'n; zwi - schen d'Bam _____". The piano accompaniment features a steady bass line with chords and a more active right hand. The score is marked with 'p', 'cresc.', 'f.', and 'Red.' symbols.

¹⁾ Muhme.

f
— bleib in Gham,¹⁾ — denn in Gham zu sein das schmeckt gâr fein.

ff Mit derber Zärtlichkeit. *decrease.*
O mei Wa - - berl, her - zig's Schna - berl, wia du

ff
mi heunt glück - lich mächst. Weil's d'so ha - - misch,²⁾ wer' i noch

da - misch, äch! wia's d'liab af mi her lächst. Bua, sei lächst.

1. *plötzlich pp* 2.
1. 2.
p

¹⁾ Im Geheimen.

²⁾ Zutraulich.

Walzer N^o 2. ('s erste Busserl.)

mf *zart*
He, Bua schau, schau! der Himmel is

weich
p

cresc. *ff*
blau, grün is der See, und dass d'Liabbrinnrot is,

ff

mf
däs wass ma eh! He, Bua, schau, schau!

weich
p

der Himmel is blau, grün is der

See, und dass dLiab brinn - rot is, däs wass ma eh!

ff

(Das R in „Reix“ wird sehr scharf ausgesprochen.)

Reix¹⁾ nit, geh! reix nit, du sa - kri - scher Bua, läss mi aus mit dein

p *p* *mf* *ff*

(Diese drei Figuren

Schön - than und gieb mir a Ruah. Busslan geßn, Buss - lan geßn thuat hält so

p *p* *mf*

müssen stark hervortreten.)

guat, i kàn nix da - für, 'sgehalt ins Bluat.

ff 1. 2.

¹⁾ Sei nicht zudringlich.

Walzer N^o 3. (D' Schättseitner.) ¹⁾

D'Schätt-seit-ner Dian - dlan,

ra - re²⁾ Dian - dlan, hām zwār schön wei - sse Zähnt, doch da - bei

schwär-ze Händ, hām z'nich - te G'wand - lan,³⁾ vol - ler Band - - lan,

und wānn a Bua wo rennt, sein's glei ver - brennt.

¹⁾ Bewohner der Schatten = (Süd-) Seite des Wörthersee - Ufers.

²⁾ Selten. ³⁾ sind auffallend (coquett) gekleidet. F.E.C.L. 3609

Etwas ruhiger.

D'Schätt-seit-ner Buam sein gâr fe - - sche Buam, hãm a

weich pp

die Melodie im Bass mf

Schneid am Huat,¹⁾ kön - nen jo - - delnquat: dui dui dui

p

dui dui dui dui dui dui dui dui

p

ff

dui dui didl dudl dum, ^{*)}dudl dudl dum.

mf

^{*)}(Das „dudl“ wird mit besonders markirtem Ausdruck gesungen.)

¹⁾ Schneid (Spielhahnfeder) am Huat, Zeichen des Muthes, der Entschlossenheit.

52 Walzer N^o 4. (Beim g'weihten Bründlan.)

f *rit. molto* *a tempo*

Sigst, wie fälsch du bist!

ff *rit. molto* *a tempo*

f

p

häst an Än - dern'küsst, 'sWasserl rinnt ganz trüab,

1. rit. molto

häst mi nix mehr liab, gär nix mehr liab. Sigst, wie

1. rit. molto

2. p *weich*

Hiaz sig — i, hiaz wass — i, du häst —

2. p *pp*

(Die figurirten Stellen im Clavier treten etwas hervor)

p *cresc.*

mi nix gern; wer' d'Keu - - - - - schen ver - ka - - -

p

fen und Ein - sied - ler wern. Hiaz

ff *p*

Walzer N^o 5. (Beim Mondschein.)
Eingang.

ff *p*

Walzer.

mf Sehr weich und gebunden.

Wie schön — scheint der Mond — in sein

p

sil - - - ber - nen Glanz, — äch! hiaz fühl' — i die

p

Liab — und die Se - - lig - - keit ganz. — Hiaz

cresc. *p*

kumt — mir mei Dian — dle doch auf — —

mf

rich — - tig vür, — äch! Wie hiaz — möcht' i

cresc.

äl - le - weil al - lan sein bei ihr! — — — — — Wie's glei

f

lu - stig werd, wänn ma wo Mu - sik hört, Mond und Stern, dö sein bald

ff *mf* *weich* *p*

furt; — Hiaz hasst's: Um - ge - kehrt und gschwind nach Ma - ria - Wörth,

denn heunt is jâ Kirch - tåg durt, tra la la la la! Wia's glei la!

Coda. (Am Maria-Wörther Kirchtag.)
Eingang.

Bum! bum! Die Pöller gehn los. Dui! dui! heunt tanzt Klan und Gross, *weich*

Coda.
Brunnwirth

Fränz führt den Tänz, selbst die „Mai - ri - schen“

tän - zen an „Stei - ri - schen“¹⁾ „Veld - ner Tost, zählst kan

f *p*

Most?“ Schaut's den Kreuzwirthknecht, wiader gern ra - fenmöcht!

f

Al - le Go - - deln²⁾ thuan schon jo - deln, selbst der Pfâr - - rer

ff

¹⁾ Nationaltanz. ²⁾ Pathinen; im übertragenen Sinne auch entfernte weibliche Verwandte.

ff

patscht in d'Händ! Der Wirth vom „I - - gel“ kriagt z'lètz Prü - gel,

und der Kirch - - tåg hät sein End! Dul - ie dul - ie dul -

ff

ie dul - ie! dul - ie ——— dul -

(Die Corone wird ziemlich lange gehalten und mit *fff* abgerissen.) *fff*

ie ——— dul - ie ——— dul - ie dul - ie!